

Praktikumsbericht

Nach meiner positiven Erfahrung während der Famulatur absolvierte ich sechs Monate meines praktischen Jahres in der MEDICON Apotheke Schwabach.

Am ersten Tag wurde ich direkt herzlich aufgenommen und konnte mir einen groben Überblick über die Arbeitsabläufe verschaffen und im Warenlager mithelfen.

In den folgenden Tagen wurde mir das Kassensystem gezeigt. Zunächst erhielt ich eine Online-Schulung und durfte bei den Kollegen im Beratungsgespräch zuhören. Unter Anleitung eines Mitarbeiters durfte ich schließlich meine ersten Kunden bedienen und bald schon konnte ich auch selbstständig beraten.

Ein Apotheker erklärte mir die verschiedenen Rezepttypen – von den Kassenrezepten über BTM- und T-Rezepte bis hin zu Tierarzneimittelrezepten: Wie lange sind die jeweiligen Rezepte gültig? Welche Angaben müssen vorhanden sein? Was muss man dokumentieren?

Eine weitere Apothekerin nahm sich die Zeit, mir die wichtigsten Grundlagen zu den Rabattverträgen zu zeigen: Nach welchen Kriterien muss man die Firmen auswählen? Welche Sonderkennzeichen braucht man? Wann darf man austauschen und wann nicht? Welche Möglichkeiten hat man bei Lieferengpässen?

Während meiner Einarbeitung wurde ein neues Kommissioniersystem eingebaut, sodass die Medikamente vorübergehend ganz klassisch aus den Schubladen geholt werden mussten. Für mich war das ein echter Vorteil, weil ich so viele verschiedene Arzneimittel sehen und mich mit der Indikation und der Anwendung auseinandersetzen konnte.

Da man während des Pharmaziestudiums keinen Kundenkontakt hat und Selbstmedikation nur sehr knapp gelehrt wird, stellen Beratungsgespräche am Anfang eine echte Herausforderung dar. Umso wichtiger waren für mich die regelmäßigen Besprechungen über wichtige Beratungsthemen, das Lesen von Fachliteratur, das Üben von Fallbeispielen und der Austausch mit den beiden PTA-Auszubildenden. Die regelmäßigen internen Schulungen erweiterten zudem das Wissen in der Kosmetik und Selbstmedikation. So gewann ich immer mehr Sicherheit im Handverkauf und falls ich doch nicht weiterwusste, konnte ich jederzeit eine Kollegin um Unterstützung bitten.

Ein weiteres spannendes Feld war die Rezeptur. Neben der Plausibilitäts- und Ausgangsstoffprüfung durfte ich verschiedene Arzneiformen wie Cremes, Lösungen, Rachensprays und sterile Augentropfen herstellen. Themen wie Inkontinenz- und Pflegehilfsmittelversorgung, die Anwendung von Inhalatoren, Blutdruck- und Blutzuckermessungen und das Anmessen von Kompressionsstrümpfen wurden mir nach und nach erklärt, sodass ich zusammenfassend einen sehr umfangreichen Einblick in die Arbeit einer öffentlichen Apotheke erlangen konnte.

Vielen Dank an das gesamte Schwabacher Team für die freundliche Aufnahme und für die tolle Unterstützung in den sechs Monaten!

Von Eva, April 2024